

Ein Wutanfall

21.04.2023 | [The Gold Report](#)

Jeder, der alt genug ist, um sich an die späten, großartigen, stagflationären 70er Jahre zu erinnern, war Zeuge einer der wirklich großen "Marktumgehungen" der modernen Marktgeschichte, die in Übereinstimmung mit allen Gesetzen und Statuten durchgeführt wurde, die von den Regulierungsbehörden in den 70er Jahren festgelegt worden waren.

Es handelte sich um zwei texanische Brüder, Herbert und Nelson "Bunker" Hunt, Erben des milliardenschweren A.L.-Hunt-Ölvermögens, die feststellten, dass die verschwenderischen Ausgaben der Demokraten für Sozialprogramme zur Schaffung der "Great Society" unter Lyndon Johnson und die Fortsetzung durch die Republikaner unter Nixon mit dem Vietnamkrieg schließlich, wenn nicht sofort, zum Bankrott der Nation und zur Entwertung der US-Währung führen würden, die seit 1971 mit der Beendigung des Bretton-Woods-Abkommens andauerte.

Silberner Donnerstag

Ich war an der Universität in den USA, als der Finanzdekan der Wirtschaftshochschule der Saint Louis U. eines Morgens eine seiner legendären Reden vor der Vorlesung hielt, und es war immer ein "Morgen nach" seiner wöchentlichen Kneiptour am Freitagmorgen um 8.00 Uhr - der ersten Vorlesung des Tages - als "The Doc" (Dr. Fred Yeager) sich eine Camel ohne Filter anzündete, schwarzen Kaffee trank und eine Rede hielt. Der Doc" (Dr. Fred Yeager) zündete sich eine Camel ohne Filter an, nippte an einem schwarzen Kaffee aus einem Styroporbecher und begann mit einer "Feuer und Schwefel"-Erzählung über etwas, das die Fed oder das Finanzministerium tat.

Diesmal war es eine Schlagzeile aus dem Jahr 1976, in der erstmals im Wall Street Journal berichtet wurde, dass eine bestimmte "Südstaatengruppe" Hunderttausende von Unzen Silber anhäufte, was sich bis in die späten 70er Jahre fortsetzte, bis die US-Regierung schließlich, nachdem der Silberpreis von 2 US-Dollar je Unze auf über 50 US-Dollar gestiegen war, beschloss, dass sie genug hatte.

Sie setzten eine Strategie des moralischen Zuredens (sie drängten die Gläubiger von Hunt, ihre Kredite zurückzuhalten) und eine Erhöhung der Mindesteinschüsse ein, die in ihrer Kombination die Fähigkeit der Hunts, den massiven Handel weiterzuführen, abwürgten, und ab dem 27. März 1980 begannen die Broker, die die Position hielten, mit einer gigantischen Liquidation, die das Silber bis Juni von über 50 USD auf etwas über 5 USD drückte. Dieser Tag wurde "Silberner Donnerstag" genannt.

Trotz des aufrichtigen Wunsches, ihren Reichtum vor den Gefahren unkontrollierter Staatsausgaben zu schützen, wurden die Hunts als "Staatsfeinde" abgestempelt und von einer Regierung und dem berüchtigten "Old Boys Club" der Wall Street um Hunderte von Millionen Dollar erleichtert, die willkürlich alle Regeln änderten und sogar neue erfanden, um ihrer Mission zu entsprechen.

Als der Hammer fiel, prägte sich die Erinnerung an die Bereicherung der frühen Akteure der Silberknappheit der 70er Jahre für immer in die kollektive Psyche der ganzen Welt ein, aber es dauerte bis 2011, bis sich Silber als Reaktion auf die massiven inflationären Rettungsaktionen für die Wall-Street-Banken wieder der Marke von 50 US-Dollar je Unze näherte.

Aus Angst vor einer negativen Konnotation des rasanten Silberpreisanstiegs, der mit einer unverschämten Bevorzugung der Banken durch den Kongress gegenüber dem öffentlichen Steuerzahler in Verbindung gebracht wurde, organisierten diese Banker einen brillanten Überfall auf den Silbermarkt in den frühen Morgenstunden, als alle westlichen Händler noch schliefen.

Das "Sunday Night Massacre" vom 4. April 2013 leitete einen epischen Absturz ein, der den Preis des glänzenden Metalls durch alle Unterstützungsniveaus hindurch in einen Bärenmarkt bis Ende 2015 führte. Der Silberbärenmarkt von 2011 bis 2016 war zwar schmerzhaft, doch gab es nie eklatante Anzeichen dafür, dass die Regierung in den Markt eingreifen würde, wie dies 1979 der Fall war. Stattdessen nahm es die Form eines klassischen Watergate-Einbruchs an.

Es wurden zwar nie rauchende Pistolen gefunden, aber es roch nach staatlicher Intervention mit der für sie typischen Pünktlichkeit und Brutalität. Überall waren Leichensäcke zu sehen, und die Verluste in den Reihen des Einzelhandels waren tief und weit verbreitet, aber die Aktien erreichten Tag für Tag neue Höchststände

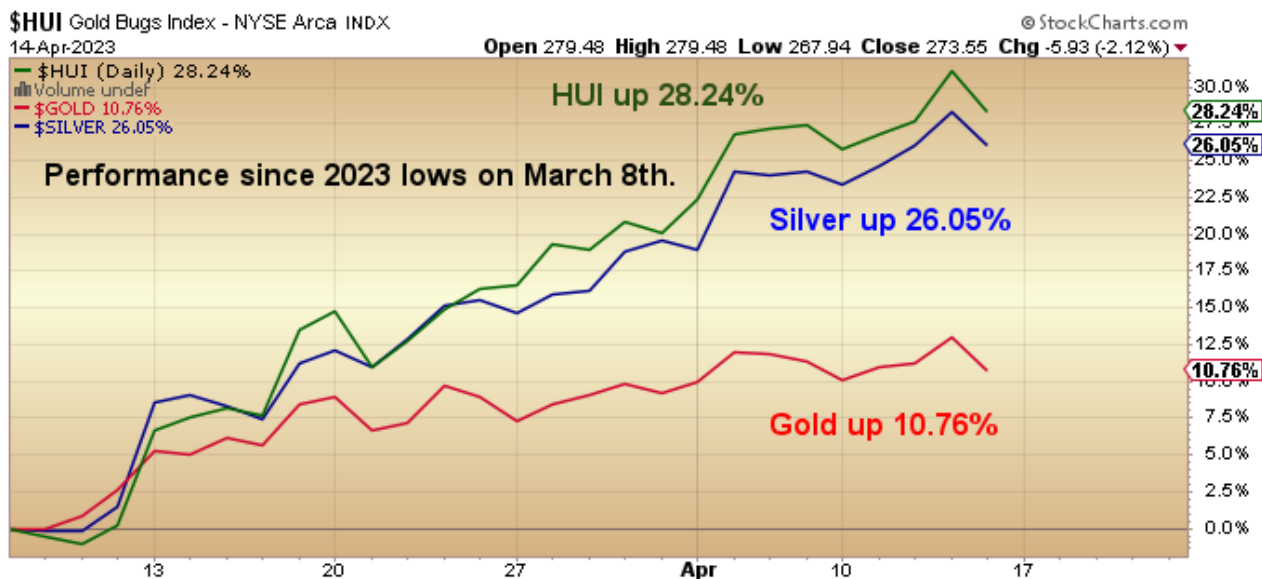
und beschwichtigten ein Anlegerpublikum, das in meisterhafter pawlowscher Manier darauf trainiert wurde, was passiert, wenn man in "hochriskante Anlagen wie Silber" investiert.

Wir befinden uns also wieder mitten in einem starken, mehrmonatigen Anstieg der Edelmetalle, wobei Silber besser abschneidet als Gold und die Bergbauunternehmen besser abschneiden als die Metalle, und wenn ich den 3. November als Ausgangspunkt nehme, an dem der Goldpreis seinen Tiefststand von 2022 erreichte, ergibt sich ein perfektes Szenario für eine Fortsetzung der Bewegung bis zum Sommer 2023 mit neuen Höchstständen am Horizont. Wenn ich die Tiefststände vom 8. März vor fünf Wochen noch einmal betrachte, ergibt sich ein noch besseres technisches Bild, bei dem die Edelmetallunternehmen und Silber Kopf an Kopf liegen und Gold weit hinter sich lassen.



GDJ und GDJX

Ich bin durch physischen Besitz und über die Junior-Portfolios in großem Umfang in Gold und Silber engagiert. Aber es sind fast drei Tränen vergangen, seit ich aus dem VanEck Gold Miners ETF ausgestiegen bin, nachdem ich am 16. März 2020, genau an dem Tag, als die Edelmetalle ihren Tiefpunkt erreichten, einen der besten Calls meiner Karriere getätigt hatte. Ich verließ die Positionen im August 2020, als sich der GDJ auf 44 USD je Aktie zubewegte.



Dreißig Monate später sind die Voraussetzungen für Edelmetalle perfekt, und bis zur jüngsten Entscheidung

der Förderländer, die Produktion zu drosseln, bewegte sich der Energiesektor in die Lieblingsrichtung der Minenbetreiber - nach unten. Bei dem heutigen kleinen Schluckauf handelte es sich ausschließlich um Gewinnmitnahmen, da der RSI von Silber kurzzeitig 79 erreichte, bevor er die Woche wieder unter 70 schloss.

Innerhalb des Komplexes muss sich Silber ein paar Tage lang abkühlen. In dieser Zeit werde ich meine GDX-Position zurückkaufen, hoffentlich im Bereich von 32-33 USD, wenn es zu Beginn der Woche zu einem Pullback kommt. Ich werde auch den VanEck Junior Gold Miner ETF aufstocken, und obwohl er "spät" erscheinen mag, ist er das auf fundamentaler Basis wirklich nicht.

Die Bergbauunternehmen sind alle spottbillig, aber sobald wir die Fluchtgeschwindigkeit für Gold über 2.100 USD erreichen, sehe ich eine Verdoppelung sowohl der Senior- als auch der Junior-Gold-ETFs bis Q1/2024. Das sollte mich ziemlich hart treffen, denn ich habe diese ETFs gefühlt ein Leben lang gemieden.

Aktien



Ich erhalte täglich nicht weniger als 25 E-Mails von Diensten, die mir anbieten, mir bei der "Navigation durch den bevorstehenden Crash" zu helfen, gefolgt von Bildern aus einem zerbombten Kriegsgebiet oder von Kindern, die in der Nacht umherirren. Die ganze Welt ist wie besessen von diesem bevorstehenden Armageddon, das irgendwo oberhalb der Baumgrenze lauert, aber ich kann das nicht glauben.

Es gibt wirklich schlimme Orte auf dieser Erde, die man "Zuhause" nennen kann, aber wenn man nicht das Pech hat, dort geboren zu sein, kann man immer wieder weggehen.

Ich habe heute einen Ultraschalltechniker getroffen, der vor über zehn Jahren mit seiner Frau und seiner Mutter aus dem Nordosten des chinesischen Festlandes ausgewandert ist und seine Zulassung als Allgemeinmediziner aufgegeben hat, um in Kanada einen Zweitberuf auszuüben.

Ich fragte ihn, wie ihm der Umzug gefiel, und er sagte, es sei die beste Entscheidung gewesen, die er je

getroffen habe, trotz der 50-Stunden-Wochen, in denen er außerhalb der Arbeitszeit im Wäschereigeschäft seiner Frau aushalf. Er war zweifellos der überqualifizierteste Medizintechniker in der Geschichte des North Durham Medical Centre, und ich verließ ihn nach einem Händedruck und einem Lächeln mit einem guten Gefühl für ihn.

Seltsamerweise geht es mir in diesen Tagen mit dem SPX genauso. Bob-Farrell-Regel Nr. 9: "Wenn alle Experten und Prognosen übereinstimmen, wird etwas anderes passieren." Apropos Konsens: Was ist das am heftigsten diskutierte Thema in den Vorstandsetagen an der Wall Street in diesen Tagen? Es lautet: "Wann wird die Fed umschwenken?" Tausende von Vermutungen und Theorien verschleiern das am wenigsten diskutierte Thema, nämlich "Wird es eine Rezession geben?" Niemand ist sich in der Frage der "Fed-Kehrtwende" einig, aber alle sind sich einig, dass es eine Rezession geben wird, und zwar eine richtig fiese, so dass man sich nur über die Frage "Wie schlimm?" streiten sollte.

Nun, Bob Farrell war ein ziemlich guter Investor mit einer langen, kampferprobten Erfolgsbilanz, und ich werde mich an seine Regel Nr. 9 halten, nach der ich die absolute Einstimmigkeit über die bevorstehende Rezession, die in die Kategorie "ausgemachte Sache" fällt, annehmen würde, "Ich gehe davon aus, dass a) es keine Rezession geben wird, oder b) es eine Rezession geben wird, aber die Aktien steigen, nicht sinken, oder c) die Rezession nicht ausreicht, um die Inflation abzukühlen, und dass das alte Sprichwort "Unterschätze niemals die Ersatzkraft von Aktien in einer Inflationsspirale" zutrifft.

Jeder CNBC-Gastkommentator, jeder Podcast-Guru und jeder Sessel-"Anlagestrategie" ruft zu neuen Tiefstständen auf, und sie alle können technische und fundamentale Gründe für das Eintreten dieses Ereignisses anführen.

Und ich sage: "Auf keinen Fall." Die Aktien haben gerade einen Monat hinter sich, in dem das "Smart Money" in großen Mengen aus den Bankaktien ausgestiegen ist (auch Onkel Warren!), wobei die Kommentatoren Vergleiche zu 2008 und 2001 zogen und sich alle damit brüsteten, dass sie mit "Rekord-Cash" positioniert oder angemessen abgesichert seien, als der März nicht nur nicht in den April hineinwimmerte, sondern in den April hineinpolterte, Tische umwarf und den Verkehr zum Stillstand brachte.

Er befindet sich in Hörweite der Februar-Hochs, knapp unter 4.200, und knapp außerhalb des M4-Bereichs für die August-Hochs bei 4.325. Wir haben das positive Kaufsignal des Januar-Barometers, das mir keine Garantie für ein Aufwärtsjahr gibt, aber eine historische Wahrscheinlichkeit dafür. Und das nehme ich, jederzeit, den ganzen Tag. Die Aktien klettern an dieser sehr lästigen "Kummerwand" hinauf, wie 1982 und 1988 und 2009 und 2020, wo die Prognostiker mit den Schneidezähnen knirschen und vor Verzweiflung weinen, während ihre Posteingänge von Nachschussforderungen überschwemmt werden.

Nach vielen Jahren und Hunderttausenden von verlorenen Dollar habe ich gelernt, dass Aktien machen, was sie wollen, und dass es keine vorherbestimmte Regel gibt, die besagt, dass die Anzahl der Stunden, die man mit "Due Diligence" verbringt, ein günstiges Ergebnis garantiert. Aktien haben eine Persönlichkeit, und ihre Gedächtnismuskeln sind weitaus härter als alles, was Sie oder ich besitzen. Wenn sie sich also gegen Sie wenden, sollten Sie lernen, die tödliche Gefahr zu respektieren, die von einem verwundeten Tier ausgeht. Die Aktien haben uns im März ein wenig "angeknurrt"; stellen Sie verdammt sicher, dass Sie im April auf der richtigen Seite des "Brüllens" stehen.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 17. April 2023 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/576811--Ein-Wutanfall.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).